



Neuartige Infostelen, gespeist mit Solarenergie, bieten drei verschiedene Informationsmenüs

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Dem Projekt Riedbahn wurde und wird eine extreme Priorität eingeräumt mit der Konsequenz, dass die eingeübte Kooperation zwischen DB InfraGo, den Verkehrsunternehmen sowie den Aufgabenträgern häufig verloren ging und unsere Kunden/-innen darunter zu leiden hatten bzw. haben. Es wurde alles viel zu kurzfristig geplant und die DB InfraGo hat ihre eigenen Regeln zum Umgang mit Baumaßnahmen sehr oft nicht eingehalten.

Erste Erfahrungen mit den Ersatzkonzepten zur Riedbahnspernung

Der Fahrplan für die Züge und Busse hat sich in den ersten Wochen der Sperrphase bewährt. Die Kunden/-inneninformationen sind umfassend. Neuartige Infostelen werden durch Solarenergie gespeist – auf Knopfdruck lassen sich drei Informationsmenüs aufrufen. An zahlreichen Stationen wurden Wegeleitungen für das Umsteigen zwischen Bahnen und Bussen angebracht, eine Stichprobe gleich nach der ersten Woche ergab nur wenig Bedarf an entsprechenden Nachbesserungen. Die Busse präsentierten sich in einem guten Zustand, bei den meisten Fahrzeugen handelt es sich um die neuen SEV-Busse in der Lila-Lackierung mit ansprechender Innenausstattung einschließlich WLAN. Unser Fazit: Die DB hat den Ersatzverkehr auf ein hohes Niveau gehoben und dadurch neue Maßstäbe gesetzt.

Auf der Schiene bieten wir pro Stunde und Richtung zwei Züge mit erweitertem Platzangebot: Die meisten S-Bahnen zwischen Mainz und Mannheim sind durch den ZÖPNV Süd in Dreifachtraktion mit 600 Sitzplätzen bestellt, die Stadt-Expresszüge durchgängig mit 540 Sitzplätzen.

Ein Wermutstropfen: Verspätete ICE stören pünktlichen Regionalverkehr

Weniger zufrieden war der ZÖPNV Süd mit den Folgen der bis Mitte August andauernden gleichzeitigen Sperrung der Schnellfahrstrecke Köln – Rhein/Main. Die über Koblenz umgeleiteten ICE sorgten für massive Verspätungen im Rheintal und weiter südlich bis Mannheim. In der Folge schaukelten sich die Verspätungen in Einzelfällen so auf, dass südlich von Mainz der Stadt-Express und die S-Bahn als einzige Züge in der Stunde mit nur wenigen Minuten Abstand hintereinander herfahren mussten, weil der Fahrplan in der Rhein-Main-Region mal wieder aus den Fugen geraten war.



Ansprechende Innenausstattung der SEV-Busse mit ausreichend Platz für Gepäck



Auswirkungen der Riedbahnspernung auf den Bereich des ZÖPNV Süd

Sehr zeitintensiv waren für die Geschäftsstelle des ZÖPNV Süd die Vorbereitungen im Hinblick auf die umfassende Neuorganisation der Fahrpläne in Folge der Riedbahnspernung.

Seit dem 16.07.2024 ist die Riedbahn zwischen Mannheim und Frankfurt/Main für eine Generalsanierung voll gesperrt. Um wenigstens einen Teil der ICE- und Güterzüge der schon im Regelbetrieb überlasteten rechtsrheinischen Verbindung umleiten zu können, wurde ein vollkommen neuer Fahrplan für die Strecke Mainz – Worms – Mannheim entwickelt. Dieser sieht täglich zwei Züge des Regionalverkehrs je Richtung und Stunde vor, bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Kapazitäten (heute drei Züge im Regionalverkehr/Stunde).

Unumgänglich ist, dass im Zuge der Riedbahnspernung die Strecke nachts für den Güterverkehr freigehalten wird. Deshalb müssen täglich ab ca. 22:30 Uhr Busse den Zugverkehr zwischen Mainz, Worms und Ludwigshafen (– Mannheim) ersetzen. Auf diese Weise konnten tagsüber weitere Einschränkungen vermieden werden.

ZÖPNV NEWS

Aktuelles zur Mobilität im südlichen Rheinland-Pfalz



Ausgabe **02-2024**

Das Wichtigste kurz & knapp:

- Zeitintensive Neuorganisation der Fahrpläne in Folge der Riedbahnspernung
- Ersatzfahrplan trotz leichter Einschränkungen erfolgreich gestartet



Bis Mitte Dezember fahren einzelne Züge der Mittelrheinbahn sogar bis Darmstadt



Übersicht Riedbahn (rot) und Umleitungsstrecken (blau)

In der Gegenrichtung starten die RE 36/RE 6-Züge, nach Anschlussaufnahme aus Koblenz um 11:54 Uhr und 17:54 Uhr in Bingen Hbf. Alle Züge sind mit den Fahrkarten des Regionalverkehrs, also auch dem Deutschland-Ticket nutzbar. Damit wird auch der Wegfall von Intercity-Linien zwischen der Oberrhein-Region und dem Mittelrhein teilkompensiert.

Streckenertüchtigung der Riedbahn-Umleitungsstrecken kaum koordiniert und mit hohen Zumutungen für die ÖPNV-Kunden/-innen

Nach Ansicht des ZÖPNV Süd muss die DB InfraGo künftige Generalsanierungen besser vorbereiten. Dass man die Strecke Mainz – Mannheim ertüchtigen musste, damit sie der prognostizierten Zusatzbelastung durch noch stärkeren Güterverkehr als sonst auch Stand halten kann, ist eine Selbstverständlichkeit. Leider ignorierte die DB InfraGo hierbei jedoch erfolgreich die frühzeitig erhobene Forderung nach Koordinierung dieser Maßnahmen und setzte die Bauprojekte in zahlreichen Fällen mit dem sogenannten „Letztentscheid“ durch. Auch im Alsenztal – die Strecke wird aktuell von einzelnen umgeleiteten Güterzügen genutzt – wurde bei der gleichzeitigen Sperrung der Bahnstrecke und der B 48, als Fahrweg für den Schienenersatzverkehr, eine Fehlkoordination abgeliefert.

Die neuen Linienführungen im Raum Mainz und der Rhein-Neckar-Region im Überblick

Wegen der erheblichen betrieblichen Einschränkungen werden bis Mitte Dezember 2024 auch zum Teil völlig neue Linienführungen notwendig:

- ➔ Die S 6 fährt nun stündlich von Mannheim aus über Worms und Mainz nach Wiesbaden.
- ➔ Die RE 4 und RE 14 gehen auf in einer neuen Stadt-Expresslinie (Abkürzung: SE) Mannheim – Mainz – Frankfurt/M mit zahlreichen Zwischenhalten entlang des Rheins.
- ➔ Der RE 4 muss auf zweistündliche Pendelfahrten zwischen Speyer und Karlsruhe beschränkt werden. Die Durchbindungen bis Mainz sind nicht möglich, ebenso entfallen die ergänzenden Fahrten im Berufsverkehr.
- ➔ Die Linien RB 26 (Mittelrheinbahn) und RB 75 der Hessischen Landesbahn werden montags bis freitags mehrmals miteinander verknüpft, sodass am Morgen vier, am Nachmittag nochmals drei umsteigefreie Direktverbindungen in der Relation Bingen – Mainz – Darmstadt (sowie in der Gegenrichtung) entstehen.

Die Nibelungenbahn zwischen Worms und Bensheim war zu Beginn der Riedbahnbaumaßnahmen ebenfalls gesperrt, weil die Stellwerkstechnik anzupassen war und der Abschnitt Hofheim – Bürstadt auf Anregung der beiden SPNV-Aufgabenträger ZÖPNV Süd und VRN (letzterer für die Angebote im Landkreis Bergstraße) elektrifiziert wurde.

Eingestellt wird der Zugverkehr von Worms nach Biblis, weil der Bahnhof in Biblis aufgrund der Riedbahnspernung nicht anfahrbar ist. Die gesamte ÖPNV-Bedienung auf dieser Relation sowie im hessischen Ried erfolgt, bis auf die Bahnstrecke Darmstadt – Weinheim – Mannheim und die Nibelungenbahn, daher mit Bussen.

Im Busbereich wurden die Anregungen aus den Gesprächen zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und der Geschäftsstelle des ZÖPNV Süd aufgegriffen und an die DB als Auftragsnehmerin weitergeleitet. Außerdem wurden Busfahrzeiten an die in den ersten drei Januarwochen gewonnenen Erkenntnisse angepasst und für den Schüler/-innenverkehr zwischen Mainz und Nackenheim zusätzliche Fahrten ergänzt.

Gleichzeitige Sperrung der Riedbahn und der Rheinhessenbahn – reicht das Busfahrpersonal?

Mit Sorge betrachtet der ZÖPNV Süd die gleichzeitige Sperrung der Riedbahn und der Rheinhessenbahn zwischen Monsheim und Eppelsheim südlich von Alzey bis Mitte Dezember 2024. Dort wird die DB InfraGo umfangreiche Sanierungen von Teilabschnitten des Bahndamms vornehmen, die dort wegen einer Vielzahl von Dachbauten notwendig sind. Erst wenn ab Ende August der Bedarf an Fahrpersonal und Bussen wegen des Endes der Schulferien deutlich ansteigen muss, wird sich zeigen, ob die DB tatsächlich ausreichend Fahrpersonal für die umfangreichen Busverkehre organisiert hat.

Neue Regional-Expresszüge zwischen Karlsruhe und Bingen über die Alsenzbahn

Um das Nadelöhr Mainz zu umfahren, bietet der ZÖPNV Süd während der Riedbahnspernung zwei tägliche Zugpaare Karlsruhe – Bingen an. Die beiden Züge der Linien RE 6/RE 36 verlassen Karlsruhe Hbf um 8:05 Uhr sowie um 14:05 Uhr und fahren über Landau und Neustadt/W mit Halten in Winnweiler, Rockenhausen und Bad Kreuznach direkt nach Bingen Hbf. Dort besteht ein direkter Anschluss an die schnellen SÜWEX-Züge nach Koblenz.

Positiv: Guter Start des Ersatzverkehrs mit neuen SEV-Bussen und umfassender Kunden/-inneninformation

